

GRÜNE Antworten
auf Ihre Wahlprüfsteine
zur Landtagswahl Bayern 2023

Organisation: Arbeitskreis Berufsgesetz c/o Deutscher Bundesverband für Logopädie e.V. (dbl)

Kontakt: Schrey-Dern, Dietlinde
info@arbeitskreis-berufsgesetz.de
00491711780960

Wo wird veröffentlicht:
Webseite: www.arbeitskreis-berufsgesetz.de

Frage 1: Werden Sie sich dafür einsetzen, dass das „Gesetz über den Beruf des Logopäden“ (1980) durch ein neues Berufsgesetz für alle 12 in der Logopädie/Sprachtherapie tätigen Berufe bis Ende 2024 ersetzt wird, um die Heterogenität der Berufslandschaft zu beenden?

Unsere Antwort: Wir GRÜNE setzen uns für eine Reform der Ausbildung von Therapieberufen, wie der Logopädie ein. Deren Akademisierung ist für uns ein wichtiger Baustein, um mehr Augenhöhe zwischen den Berufsgruppen im Gesundheitswesen herzustellen. Unseren Informationen nach wird sich die Berufsreform der Logopädie, in zeitlicher Folge an die der Physiotherapie anschließen. So soll ein Referentenentwurf zur Reform der Physiotherapie bald vorgelegt werden. Anschließend werden auch die Ausbildungen Logopädie und Ergotherapie überarbeitet werden.

Frage 2: Wie stehen Sie zu unserer Forderung nach einer hochschulischen Ausbildung als Regelausbildung für alle Berufstätigen im Bereich Logopädie/Sprachtherapie, um den Anforderungen an eine angemessene evidenzbasierte Patient*innenversorgung zu entsprechen? (s. Deutscher Bundestag 2016)?

Unsere Antwort: Logopäd*innen leisten wie alle therapeutischen Berufe einen bedeutenden Beitrag zu Prävention und Rehabilitation. Die hochschulische Ausbildung und Akademisierung des Berufsfeldes ist der wesentliche Baustein für mehr Qualität und Patient*innenorientierung. Auch findet so eine Aufwertung und Attraktivitätssteigerung des Berufsfeldes statt, da mit der hochschulischen Ausbildung auch mehr Kompetenzen und Aufstiegsmöglichkeiten verbunden sind. Wir Grüne fordern daher die Überführung von Modell- in die Regelstudiengängen, ausreichende Studienplatzkapazitäten und die dafür notwendige Stellenausstattung und Ausfinanzierung.

Frage 3: Wie stehen Sie zu unserer Forderung nach einer primärqualifizierenden hochschulischen Ausbildung (Definition des Wissenschaftsrates 2020), die sowohl die klinisch- praktische Qualifikation (AK 2018) als auch die Etablierung einer eigenständigen Wissenschaftsdisziplin (HRK 2019) garantiert?

Unsere Antwort: Die fehlende Entwicklung hinsichtlich der primärqualifizierenden Studienangebote im Therapiebereich in Bayern betrachten wir seit Längerem mit Sorge. Wir GRÜNE werden ausreichende Studienkapazitäten für Studiengänge in therapeutischen Bereich schaffen und die Logopädie dabei besonders ins Augenmerk nehmen. Das bedeutet auch die Schaffung der notwendigen Stellen an den Hochschulen. Enge inhaltliche und strukturelle Zusammenarbeit zwischen den Hochschulen und kooperierenden Praxiseinrichtungen begrüßen wir. Eine Ausweitung der Forschungsaktivitäten in den einzelnen therapeutischen Disziplinen, aber auch in interprofessionellen Bereichen wie der Rehabilitations- und Versorgungsforschung ist aufgrund des demographischen Wandels und den damit einhergehenden Auswirkungen auf die therapeutische Versorgung angebracht.